

# „Stechmücken“

*Mehrere Arten, die sich dem Menschen stechend bemerkbar machen*



## Wissenswertes über die Insekten

---

### Aussehen:

Stechmücken (Culicidae) sind zwischen 6 und 15 mm groß, haben einen schlanken Körper und lange Beine. Sie haben zwei Flügel, die Hinterflügel sind wie bei allen Zweiflüglern (Diptera) zu Schwingkölbchen umgebildet. Zudem verfügen Stechmücken über einen auffälligen Rüssel, der etwa die halbe Körperlänge erreicht und aus verschiedenen Werkzeugen zusammengesetzt ist.

### Lebensweise und Nahrung:

Stechmücken sind zur Fortpflanzung auf stehendes bzw. nur langsam fließendes Wasser angewiesen. Deshalb konzentriert sich an Seen oder Flussauen meist eine hohe Anzahl von Stechmücken. Sie vermehrt sich jedoch auch im Bereich menschlicher Siedlungen, z.B. in Regentonnen, Regenrinnen oder anderen Vertiefungen, in denen sich Wasser ansammelt. Die Weibchen der Stechmücken sind Blutsauger, während sich die Männchen von Pflanzensäften ernähren. Die Larven im Wasser ernähren sich von Mikroorganismen und Schwebeteilchen. Ihre Wirte finden die weiblichen Tiere unter anderem aufgrund von Körpertemperatur und Körperdüften. Die meisten Stechmückenarten sind vor allem während der Dämmerung und der Nacht aktiv.

### Biologie und Verhalten:

Viele Stechmückenarten paaren sich in Schwärmen, welche aus bis zu tausend Individuen bestehen können. Das Weibchen benötigt mindestens eine Blutmahlzeit zur Produktion der Eier, welche nach der Befruchtung direkt auf die Wasseroberfläche gelegt werden. Aus den Eiern schlüpfen bewegliche, im Wasser frei schwimmende Larven, die über einen Rüssel zum Luftholen verfügen. Die Larven verpuppen sich je nach Temperatur nach 4 – 6 Tagen. Pro Jahr können mehrere Generationen entstehen.

### Schaden:

Nach einem Stich treten oft Schwellungen und Juckreiz ein. In Mitteleuropa sind derzeit keine nennenswerten Krankheitsübertragungen bekannt.

### Vorbeugung/Prävention:

Im Gartenteich kann die Entwicklung von Stechmücken durch eine naturnahe Gestaltung kontrolliert werden. Das Vorhandensein von Amphibien, Reptilien und anderen Insekten (z.B. Libellen, Rückenschwimmer) reduziert die Zahl der Stechmückenlarven. Fische stören das Gleichgewicht im Gartenteich und fördern unter Umständen die Stechmücken. Im adulten Mücken-Stadium sind die gängigen Mückenschutzmaßnahmen angebracht (vermeiden Sie unnötiges Licht, verwenden Sie Fliegengitter an den Fenstern, nutzen Sie Mosquito-Abwehr-Produkte ohne insektizide Wirkung, Tragen Sie in den Zeiten des Flugs (abends) langärmlige Kleider, Socken und geschlossenen Schuhen).